

Ausstellung: Alain Taillard präsentiert bis zum 18. September beeindruckende Schau im Malmundarium

Der Karneval von Rio zu Gast in Malmedy

● MALMEDY

VON CHRISTIAN FISCHER

Trotz der Bauarbeiten dürfte das Malmundarium in den kommenden Wochen und Monaten ein breites Publikum anlocken. Derzeit laufen dort zwei Ausstellungen, die ein breites Publikum ansprechen. Unter dem Motto: „Wenn die roten Teufel zu Göttern werden“, zeigt Vincent Solheid sein Schaffen.

Auf dem Dachboden stellt Alain Taillard den einzigartigen Karneval von Rio de Janeiro vor. Der 54-jährige Bahnangestellte lebt den Karneval schon seit seiner Kindheit. Seine Mutter stammt aus Hombourg und nahm den jungen Alain zum Rosenmontagszug nach Kelmis mit. Er nahm auch unzählige Male an der Cavalcade in Herve teil.

Organisator Alain Taillard hat den Karneval von Rio mehrfach auf einem Prunkwagen erlebt.

„Mich haben immer die Prunkwagen fasziniert. Schon von klein an wollte ich darauf stehen. Beim Fußvolk mitmar-

schieren, war dagegen nicht mein Ding“, so der „Jeck“, der seine ganze Freizeit und weit darüber hinaus diesem Hobby widmet. Er pilgerte auch zu den Paraden nach Venedig, Nizza und Santa Cruz (Teneriffa). „Mein Traum war es immer einmal, den Karneval von Rio vor Ort zu erleben. Dieser erfüllte sich im Jahre 1992.“ Als der Karneval passé war, regte sich in ihm etwas. „Ich kann das nicht genau erklären, was

da passierte, aber urplötzlich war ich praktisch wie besessen von diesem Spektakel.“ Ja das Virus hatte ihn gepackt. Und schon im nächsten Jahr reiste er wieder nach Brasilien. Dank seines Freundes Joan Manuel, der in Rio lebte, kam er mit den berühmten Samba-Schulen in Kontakt. Und dadurch verwirklichte sich sein Traum, im Sambodrom von Rio de Janeiro an der großen Parade teilzunehmen. Damals hatte

er allerdings keine andere Wahl, als dem Fußvolk anzugehören. Aufgrund seiner zahlreichen Reisen baute er sich ein Kontaktnetzwerk auf. Und so kam er mit dem Desteque Nabil Samir Habib in Kontakt. „Ein Desteque“ ist eine Figur, die auf dem Prunkwagen der Sambaschule steht. Zudem führte Habib ihn in die bekannteste Samba-Schule von Rio, „Mangueira“, ein. Seit 2004 nimmt Alain Taillard an

den Paraden auf den Prunkwagen teil. Im Jahr 2008 überließ ihm ein „Desteque“ seinen Platz. Ein Geschenk, das eigentlich nie einem Europäer zugetragen wird. „Das war das Sahnehäubchen. Ich gehörte der Samba-Schule Beija-Flor an.“ Seit 2009 steht Taillard auf der offiziellen Liste der „Desteque“ der Samba-Schule „Mangueira“. Im Laufe der Jahre arbeitete er sich immer weiter hoch und die Krönung fand in diesem Jahr statt, als er auf dem letzten Prunkwagen der Samba-Schule stand, der die Lokalikone Maria Bethânia stilisierte. Mit der Samba-Schule gewann er den Wettbewerb mit 0,1 Punkten Vorsprung. „Die Schule hatte seit 1998 nicht mehr gewonnen. Alle waren voller Erwartung, und als das Endergebnis feststand, der Jubel riesengroß.“

Mehr als 30 Kostüme sind ausgestellt.

In Malmedy sind mehr als 30 Kostüme des Karnevals von Rio zu sehen. Einen Großteil trug Alain Taillard selber. Nur die Damenkostüme hat er sich ausgeliehen. Die Ausstellung ist didaktisch gehalten, denn

es ist sogar eine Schneiderei aufgebaut worden. Bei der Vorstellung sagte Taillard, dass manche Kostüme bis zu 20.000 Euro kosten. Pfauenfedern kosten je nach Größe zwischen 30 und 100 Euro. Und wenn dann auf einem Kostüm 40 oder 50 Stück eingenäht sind, kommt man schnell an die angegebene Summe. Auf die Frage, wie er dieses Hobby finanziere, meinte der Gesprächspartner: „Ich zeige diese Ausstellung überall, wo Interesse besteht. Dadurch nehme ich einen Teil der benötigten Ausgaben für das nächste Karnevalskostüm wieder ein.“ Seine Verkleidung für den nächsten Karneval sieht er erst eine Woche vor der Parade bei der Anprobe. „Das ist immer ein großer Moment für mich. Zwar bekomme ich Zeichnungen geliefert, doch in echt sieht die ganze Sache meistens etwas anders aus. Anlässlich der Vernissage weilten Samba-Tänzerinnen im Malmundarium. Auch der zukünftige Generalkonsul von Rio de Janeiro, Jean-Paul Charlier, der sein Amt im September antritt, hatte einen Abstecher nach Malmedy gemacht. Die Ausstellung läuft bis zum 18. September und ist, außer Montags, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Zur Ausstellungseröffnung im Malmundarium durften Sambatänzerinnen vom Zuckerhut nicht fehlen. In der Bildmitte erkennt man Alain Taillard. Foto: Christian Fischer